

# «Mer si grösser als Soledurn!»

**Balsthal** 39 Nummern wurden geboten

VON JUTER WETZEL (TEXT UND BILDER)

Diese Meldung machte Stephan Berger zu Beginn des Balsthaler Fasnachtsumzugs nicht ohne Stolz. Er amtierte zum ersten Mal als Moderator und kommentierte die einzelnen Nummern von der Kreuz-Treppe aus. Auch Lorenz Freudiger, Präsident des Fasnachtskomitees, freute sich über die 39 Nummern, die

am Umzug geboten wurden. Umzugschef Dani Born kam aus dem Schwärmen nicht heraus: «Heute feiern wir einen absoluten Zuschauerrekord!» Besonders aufgestellt habe ihn die Teilnahme von rund 300 Kindern aus Balsthal und Matzendorf. Tatsächlich: die Zuschauerkulisse im Balsthaler Ortskern war, auch dank dem Prachtswetter, imposant. Die Grunzer aus Balsthal, die ihren 30. Geburtstag feiern konnten, eröffneten den Umzug mit einer alpenländischen Beiz, in der Freibier ausgeschrieben wurde. Das Motto «So ne

Alp(traum)» wurde von weiteren einheimischen Fasnachtsgruppen dankbar aufgenommen. Alpträume waren unter anderem die lästige Baustellenproblematik, das Ladensterben in der Herrengasse, die fehlenden «spitzen» Berge auf den Jurahöhen oder «Bauer ledig sucht...» Der gelungene Umzug, der auch von vielen auswärtigen Guggenmusiken und Gruppen bestritten wurde, bot alles, was das Fasnachts Herz begehrt. Er wird sicher nicht als Alptraum in die Balsthaler Fasnachtsgeschichte eingehen.



Kleine Elefanten aus Matzendorf machten sich ebenfalls auf in die Thaler Metropole.



Die Grunzer aus Balsthal – seit 30 Jahren grunzen sie mit!



Die Oldie-Girls (ledig) aus Balsthal suchen (?) ihren Traumbauern.